



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN

1. Jahrgang

Mai 1971

Folge 2

AKTION 1971 : Jeder wirbt ein neues MITGLIED !

Der OÖ. Musealverein steht, bezogen auf seine Mitgliederbewegung, vor einer sehr ernsten Krise, die man mit der Bezeichnung "Überalterung" ausdrücken kann. Die prozentuale Zusammensetzung der Altersstufen ergibt ein erschreckendes Bild. Viele Mitglieder des ältesten landeskundlichen Vereins blicken bereits auf eine langjährige Zugehörigkeit zum Verein zurück, doch der Zustrom neuer und junger Mitglieder blieb bisher aus; er stagnierte in den letzten Jahrzehnten infolge einer argen Vernachlässigung der Mitgliederwerbung. Lediglich das im Vorjahr verstorbene Ehrenmitglied Dr. Guggenberger leitete in den Jahren 1957/58 aus eigener Initiative eine Werbeaktion ein, die zwar als großer persönlicher Erfolg gewertet werden muß, sich aber nicht als dauerhaft erwies, da viele der Angeworbenen alsbald wieder ihre Mitgliedschaft zurücklegten. Unser Appell richtet sich daher an jedes einzelne Mitglied, bei der Jugend für den Musealverein zu werben.

Es besteht kein Zweifel, daß der Name "Musealverein" für die Jugend heute nur wenig oder gar keinen Anreiz mehr bietet. Darum erhebt sich auch die Frage, ob diese mit den ursprünglichen Zielen des OÖ. Musealvereins noch einverstanden sein kann. Nicht selten wird entgegnet, daß die Museen im Lande ohnedies durch die öffentliche Hand erhalten werden und demnach keinen Verein für ihre Unterstützung brauchen. Wir wollen über die Gültigkeit dieser Antwort nicht rechten, aber sie doch immerhin als Symptom für die Einstellung der Jugend zu unserer Frage werten, wenn wir sie mit Aussicht auf Erfolg ansprechen wollen.

Wir alle sollten die gegenwärtige Arbeit des Musealvereins von einem anderen Standpunkt als bisher beurteilen, wir sollten dem Verein heute eine universellere Zielsetzung geben. Sowohl historische als auch naturwissenschaftliche Disziplinen im Lande müssen im Musealverein

ihren Rückhalt finden. Der Begriff "Museum" wäre weiter zu fassen als seinerzeit; er darf nicht am Museumsgebäude haften bleiben, sondern muß alle Möglichkeiten aufzeigen, die der wissenschaftlichen Arbeit im Lande eröffnet sind, Möglichkeiten, die das Wort "museum" im übertragenen Sinne schon in der Antike meinte: Sammelpunkt sein für gelehrte Beschäftigung, Akademie! Vordringliche Aufgabe des Musealvereins ist es, Kultur und Natur im Lande Oberösterreich zu untersuchen, darüber in Symposien und Kolloquien zu berichten und die Ergebnisse der Untersuchungen an Mitglieder und Nichtmitglieder durch Publikationen, Vorträge und Exkursionen weiterzugeben. Dieses sehr weitläufige Aufgabengebiet setzt voraus, daß im Rahmen des Musealvereins, wie es auch bisher schon möglich war, das wissenschaftliche Gespräch in Seminarform wieder Eingang findet. Die Gründung neuer Arbeitsgemeinschaften wäre daher besonders zu fördern. Für die Arbeit in den Arbeitskreisen ist sowohl die Erfahrung der "älteren" Fachgenossen als auch der Schwung der Jugend unentbehrlich, die sich der Bearbeitung von Problemen annehmen sollte. Es gilt demnach, junge Kräfte anzuwerben, die in den bestehenden oder noch zu bildenden Arbeitsgemeinschaften mitwirken könnten. Aufgeschlossenheit und Interesse der Jugend für die Heimat ist von eminenter Bedeutung. Niemals werden wissenschaftliche Ergebnisse in die Breite drängen, wenn sie nicht auf fruchtbaren Boden fallen. Der Musealverein braucht Kräfte, die sich durch die Verbreitung des erarbeiteten Gedankengutes in den Dienst dieser für das Land Oberösterreich so wichtigen Sache stellen. Erst dann kann er zum ruhenden Pol im hektischen Getriebe unserer Zeit werden und ein Reservat heimatbewußter Menschen vereinen, die über der Hast der Zeit nicht vergessen, daß es noch höhere und dankenswertere Aufgaben gibt, als das ausschließliche Profitstreben der modernen Wirtschaftsgesellschaft.

Helfen Sie daher alle dem OÖMV, daß er frisches Blut erhält, halten Sie in Ihrem Bekanntenkreis Ausschau nach Menschen, die sich für seine Aufgaben interessieren könnten! Versuchen Sie, in Ihren Familien die Jugend für den MV zu gewinnen, und trachten Sie darnach, Ihr eigenes Beispiel durch die Jugend weiterführen zu lassen. Lassen Sie die Tradition Ihrer Familien im OÖMV nicht abbrechen, sondern sorgen Sie für deren Fortführung!

Dr. Wilhelm R a u s c h

(Diesem Mitteilungsblatt liegt ein Anmeldeformular bei, das Sie für die Werbung eines neuen Mitgliedes verwenden können.)

A u s d e m V e r e i n :

Unsere Toten

In den Monaten Februar bis April bedauern wir den Tod folgender Mitglieder: Kommerzialrat Gustav Kapsreiter, Schärding; Dr.Theodor Kerschner, Linz; Hermine Kobler-Zeitlinger, Micheldorf; HR Dipl.-Ing. August Lettmayr, Linz; Hans Fannholzer, Linz.

Eintritte

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Josef Humer, Gymnasialdirektor, Linz; Dipl.Ing.Alfred Klimesch, Generaldirektor der OKA, Linz; Bruno Ortner, Lehrer, Esternberg; Dr.Ernst Rauch, Lehrer, Linz; Johannes Straßer, Fachinspektor, Markt Klam.

Max B a u b ö c k (1897 - 1971)

Am 22.Februar verstarb in seiner Heimatstadt Ried Hofrat Max Bauböck, ehemaliger langjähriger Direktor des Rieder Gymnasiums. Als Gründungsmitglied der Innviertler Künstlergilde und Kustos der Innviertler Galerie und des Innviertler Volkskundehauses in Ried sowie als Leiter des Rieder Stadtarchivs, aber auch durch zahlreiche Veröffentlichungen über Franz Stelzhamer, die Familie Schwanthaler und Wilhelm Dachauer trat er in enge und herzliche Beziehungen zum OÖ Musealverein, dem er stets ein warmherziger Förderer und Freund gewesen ist.

Hermine K o b l e r - Z e i t l i n g e r (1897 - 1971)

Am 14.April starb in Leonstein Hermine Kobler-Zeitlinger, die sich gern nach ihrem Micheldorfer Wohnsitz, dem alten Sensengewerkehaus Oberhaindl, die "Haindlin" nannte. Sie stammte aus der alteingesessenen Sensenschmiedefamilie Zeitlinger von der Schmiedleithen bei Leonstein. Durch treues Festhalten an dem, was sie als wichtig erkannt hatte; war es ihr gegönnt, wertvolle Arbeit im Dienste von Heimatpflege und Volkskunde zu leisten. In Anerkennung ihrer Verdienste verlieh ihr die oö.Landesregierung im Jahre 1956 den Titel "Konsulentin". Ihre vor allem auf die Erhaltung der alten Sensenschmiedewerkstätten und auf die Bewahrung von Brauchtum und Tracht gerichteten Bestrebungen finden eine Pflegestätte im Rahmen des "Vereines zur Pflege und Erhaltung der Kulturgüter der Sensenschmiede", dem sie als Ehrenmitglied angehörte.

Theodor K e r s c h n e r (1885 1971)

Freitag, dem 16. April 1971, zwei Monate vor Vollendung seines 86. Lebensjahres, ist Dr. Theodor Kerschner gestorben. Mit ihm ist eine Persönlichkeit von uns gegangen, die auf vielen Gebieten der Biologie in Österreich bahnbrechend gewirkt hat.

Kerschner arbeitete nach Abschluß seines Biologie-Studiums seit 1913 beim OÖ Musealverein, der damals noch der Eigentümer des OÖ. Landesmuseums war. Als 1921 das Museum vom Land Oberösterreich übernommen wurde, trat auch Kerschner in den Dienst des Landes; von 1937 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1945 war er Direktor dieses Institutes.

Kerschner war ein hervorragender Biologe, ein ausgezeichnete Fachmann auf dem Gebiet der Wirbeltiere und ein Pionier der Faunistik im Lande Oberösterreich. Aus der Erkenntnis heraus, daß zur Klärung vieler Fragen umfangreiches wissenschaftliches Sammlungsmaterial notwendig ist, begann er eine intensive Sammeltätigkeit. Unter seiner Leitung entstanden die großen Studiensammlungen des OÖ. Landesmuseums, deren Wert heute international gewürdigt wird. Für ihren Aufbau und ihre Auswertung half er mit, biologische Arbeitsgemeinschaften am Landesmuseum zu begründen und gab ihnen dort eine Heimstätte. Neben den wissenschaftlichen Belegen sammelte er Tausende von Einzelnotizen, die er in einer Kartei niedergelegt hat.

Sein Arbeitsgebiet brachte ihn zwangsläufig in enge Verbindung zur Jägerschaft, wo er beratend und schulend tätig war. Ebenso zwangsläufig ergab sich eine Verbindung zum Naturschutz. Von 1926 an, als der Naturschutz in Oberösterreich eingerichtet wurde, bis 1941 war er zunächst Leiter der Landesfachstelle und später Landesbeauftragter für Naturschutz. In dieser Funktion war er am Entstehen der ersten OÖ. Naturschutzverordnung maßgeblich beteiligt.

Rund 60 Publikationen aus den Fachgebieten Wirbeltierkunde, Museologie und Naturschutz sind von ihm in verschiedenen Zeitschriften erschienen. Seine hervorragend geführten Protokolle werden noch lange als Arbeitsgrundlagen dienen.

Dr. G. Th. Mayer

Gustav K a p s r e i t e r (1893 - 1971)

Am 18. April starb unerwartet Kommerzialrat Gustav Kapsreiter in seiner Heimatstadt Scharding. Er war seit dem Jahre 1916 an leitender Stelle eines der größten Wirtschaftsunternehmen Oberösterreichs tätig, fand aber auch noch neben seiner politischen Tätigkeit als Gemeinderat und Abgeordneter zum Nationalrat stets Zeit für die Belange der Heimatforschung und der Kunst. Als Mitbegründer und als Präsident der Innviertler Künstlergilde war er um ständigen Kontakt mit ausübenden Künstlern bemüht und zählte u.a. A.Kubin, R.Billinger und C.Zuckmayr zu seinen Freunden. Er trat vehement für die Erhaltung der Linzer Wollzeugfabrik ein und stand dem OÖ Musealverein, dem er seit 1949 angehörte, immer gern unterstützend zur Seite. Mögen die lebenden Mitglieder der Familie im Geiste des Verstorbenen dem OÖ Musealverein ebenso verbunden bleiben!

E X K U R S I O N S B E R I C H T

Der OÖ Musealverein veranstaltete kürzlich eine Exkursion in das Biologische Laboratorium der Stickstoffwerke in Leonding-Haag, um allen Interessierten die Gelegenheit zu geben, dieses Zentrum der landwirtschaftlichen Forschungstätigkeit kennenzulernen. Hier werden unter anderem die Grundlagen für die Entwicklung neuer Dünge- und Pflanzenschutzmittel geschaffen, die nicht zuletzt wesentlich zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion beitragen.

Anstelle des dienstlich verhinderten Direktors gab dessen Stellvertreter Herr Dr. Ing. Walther Beck einen umfassenden Überblick über den geschichtlichen Werdegang des Labors, dessen Organisation und Aufgabenkreis. Daran schloß sich ein durch strahlendes Frühlingswetter begünstigter Rundgang, bei dem man sich überzeugen konnte, daß sich hier Theorie und Praxis treffen: Die in den Laboratorien gewonnenen und in unzähligen Gefäßversuchen erhärteten theoretischen Erkenntnisse werden in Parzellenversuchen unter freiem Himmel weiter verfolgt. Im Isotopenlabor werden chemische Verbindungen mit zum Teil radioaktivem Material

so gekennzeichnet, daß ihr Weg im Kreislauf der Natur genau verfolgt werden kann. So sammelt man weitere wertvolle Erkenntnisse. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Frage des Umweltschutzes angeschnitten und lebhaft diskutiert. Dr. Beck hat sich schließlich bereit erklärt, einen Vortrag über Umweltverschmutzung und Umweltschutz zu halten, in dem er auch den Standpunkt der chemischen Industrie darstellen will. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Das heikle Thema wird sicherlich viele Hörer anlocken und zu einer regen Diskussion führen.

E.P.

G r a b u n g des OÖ Musealvereines in Wels

Mit Unterstützung der Allgemeinen Sparkasse veranstaltet der OÖ Musealverein in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und dem Stadtmuseum Wels eine Grabung auf dem Gelände des Kreisgerichtes. Die Grabung, die unter der Leitung von Ir. Hanns U b l und Dr. Wilhelm R i e h s steht, wird wichtige Ergebnisse über die Topographie und die Siedlungsgeschichte des antiken Wels bringen.

U N S E R E N A C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N

Ausstellungen im O.Ö.Landesmuseum Mai/ Juni 1971

- 12.5. 11 Uhr Preisgekrönte Schülerarbeiten zum Naturschutzjahr 1971. Veranstaltet von der Agrar-Abteilung als Ausklang der großen Naturschutz-Ausstellung 1970 im Museumsgebäude.
- 18.5. 19 Uhr "München und das Bayerische Oberland". Gastausstellung des Stadtmuseums München, veranstaltet von der Kulturabteilung des Amtes der oö.Landesregierung und dem O.Ö.Landesmuseum im Linzer Schloß.
- 9.6. 11 Uhr Glas aus oberösterreichischen Hütten vom 16. bis 20. Jahrhundert. Ausstellung im Linzer Schloß.
- Anfang Juni Die eisenbahngeschichtlichen Sammlungen Oberösterreichs, insbesondere die Pferdebahn Budweis-Linz - Gmunden. Ausstellung im Linzer Schloß, veranstaltet vom O.Ö.Landesmuseum in Zusammenarbeit mit der Bundesbahndirektion Linz.
- 19.6. 11 Uhr Johannes Kepler, Werk und Leistung. Gedächtnis-ausstellung, veranstaltet anläßlich des 400. Geburtstages Keplers vom O.Ö.Landesmuseum im Auftrage der Kepler-Kommission der Hochschule Linz im "Steinernen Saal" des Landhauses.

Hofrat Dr.W. Freh

Kunstgeschichtlich-naturkundliche Fahrt in das Donau-Inn-Dreieck

Abfahrt: Sonntag, 6. Juni 1971, 7 Uhr, Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)
Leitung: Senatsrat Dr. Hans G r o h s

Fahrtverlauf: Linz - Schärding (Stadtbesichtigung, Gang durch das Heimatmuseum, Mittagessen) - Fürstenzell (Besichtigung der Rokokokirche und -bibliothek) - Brunnenthal (Besichtigung der Barockkirche und der Anlagen der Perlmuschelzucht) - Pitzenberg (geologische Formationen, Schalenstein) Linz (Ankunft ca. 19 Uhr)

Führung in Schärding und Brunnenthal: Prof. Franz E n g l ,
(Schärding)

Anmeldungen werden bis 28. Mai im Sekretariat entgegengenommen.

Fahrtpreis (ohne Eintritte) für Mitglieder S 60,--
für Angehörige S 70,--

Reisepaß bzw. Personalausweis mitnehmen!

Exkursion zu den Salzlagerstätten des Salzkammergutes

Abfahrt: Sonntag, 13. Juni 1971, 7 Uhr, Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)
Leitung: Prof. Dr. Hermann K o h l

Fahrtverlauf: Linz - Bad Ischl - Hallstatt (Führung durch das Salzbergwerk und das dortige Museum, Mittagessen im Rudolfsturm, anschließend Seerundfahrt und Führung durch das neue prähistorische Museum im Markt) - Gosauzwang Linz (Ankunft ca. 19 Uhr)

Während der Fahrt wird der geologische Aufbau des Gebirges erläutert.

Führung durch das Museum des Salzbergwerkes: HR Dipl. Ing. Werner
L e s c h a n o w s k y

Anmeldungen werden bis 4. Juni im Sekretariat entgegengenommen.

Fahrtpreis (ohne Eintritte) für Mitglieder S 70,--
für Angehörige S 80,--

A n m e l d u n g

Ich werde mit Personen an der Reise des OÖ Musealvereines nach S c h ä r d i n g (6. Juni 1971),

ich werde mit Personen an der Reise des OÖ Musealvereines nach H a l l s t a t t (13. Juni 1971)

teilnehmen.

Den anfallenden Betrag von S ...,-- habe ich am im Sekretariat erlegt

auf das Konto 0900-901275 der Allg. Sparkasse eingezahlt.

Die Vergabe der Platze erfolgt in der Reihenfolge der Bezahlung.

Name und Anschrift

Unterschrift

Drei-Tage-Fahrt zur Dürer-Ausstellung nach Nürnberg

Termin: 2. - 4. Juli 1971

Leitung: Dr. Georg W a c h a , Direktor des Linzer Stadtmuseums.

Neben dem Besuche der Ausstellung sind eine Stadtrundfahrt bzw. Stadtbesichtigung in Nürnberg, sowie auf der Fahrt Aufenthalte in Passau, Regensburg und Straubing vorgesehen.

Die Fahrt findet nur statt, wenn sich genügend Interessenten melden. Anmeldungen bis 28. Mai im Sekretariat, Tel. 2 41 80.

Der Fahrpreis (mit zwei Übernachtungen und Halbpension) wird etwa S 800,-- betragen.

Reisepaß bzw. Personalausweis mitnehmen!

V o r s c h a u f ü r d e n H e r b s t

Besichtigungen der neuen Ausgrabungen auf der Berglitzl bei Gusen.
Führung durch das Freilichtmuseum Pelmburg.

Fahrt zum Schiffahrtsmuseum Grein und zur Ausstellung "1000 Jahre Kunst" in Krems.

S P E N D E N

Folgende Mitglieder haben freundlicherweise Überzahlungen zum Mitgliedsbeitrag geleistet, wofür wir herzlich danken. (Wir bitten um Verständnis, wenn wir aus Gründen der Platzersparnis auf die anführung sämtlicher Titel verzichten müssen!)

Mr. N. Michinger, Mauthausen
A. Almhofer, Kirchdorf/Krems
Dr. H. André, Linz
Apothekerkammer, Linz
W. Baar, Linz
Dr. H. Becker, Salzburg
K. Becker, Linz
F. Berger, Linz
Dr. C. Beurle, Linz
Dipl. Ing. G. Beurle, Linz
H. Bichl, Linz
Dr. C. Bihlmeier, Linz
H. Bojanovsky, Enns
Fa. A. Brandl, Linz
O. Brückl, Ried/Innkreis
Collegium Aloisianum, Linz
Dr. K. Demelbauer, Linz
W. Deutschmann, Linz
Dr. H. Dienstl, Aschach
Dkfm. K. Dornetshuber, Linz
Dr. T. Dückelmann, Tragwein
Mr. H. Eder, Linz
Dipl. Ing. A. Ehrenreich, Linz
Fa. Eigl, Linz

Dr. B. Einfalt, Linz
J. Eisner, Gmunden
J. Falkensteiner, Linz
E. Feichtinger, Linz
Dr. H. Ferihumer, Scharding
Dipl. Ing. E. Fietz, Linz
L. Fischer, Linz
H. Foltin, Vöcklabruck
Dr. M. Fossel, Linz
A. Fossel-Joekes, Linz
H. Gerstmayr, Mauthausen
Dr. H. Gleißner, Linz
KHS Gmunden-Stadt
Ing. W. Götting, Linz
Dr. P. Gradauer, Linz
Grieskirchen, Bezirksschulrat
Th. Grill, Linz
W. Gröger, Ried/Innkreis
Dr. J. Grüblinger, Linz
Grünau/Almtal, Gemeindeamt
Grünburg, Gemeindeamt
Dr. E. Guggenberger, Linz
K. Habermaier, Hargelsberg
V. Haider, Leonding

H. Hamann, Linz
OÖ Handelskammer
Dr. H. Hartl, Linz
Dipl. Ing. F. Hatschek, Vöcklabruck
M. Hatschek, Vöcklabruck
Dipl. Ing. R. Hatschek, Vöcklabruck
I. Heger, Linz
J. Hennemann, Linz
Dr. A. Hirschal, Linz
T. Hofer, Linz
Dr. E. Hofmann, Linz
M. v. Holzhausen, Steyrling
M. Ikrath, Linz
R. Imwald, Linz
Linzer Jagdclub
G. Jandaurek, Linz
Dr. F. Riesenhofer, Linz
Dr. H. Klein, Steyr
H. Kletzmayer, Linz
Dr. A. Kloiber, Linz
Dr. J. Kneidinger, Linz
I. Knobloch, Linz
R. Kobinger, Linz
A. Koch, Linz
D. Koch, Attersee
R. Kolb, Leonding
Dr. E. Koref, Linz
OÖ Kraftwerke AG
Fa. Krammer, Linz
J. Kreindl, St. Georgen/Gusen
Kremsmünster, Stift
Dr. J. Kretz, Wien
M. Aronegger, Kirchdorf/Krems
O. Kurzbauer, Linz
Laakirchen, Gemeindeamt
Landes-Hypothekenanstalt

OÖ Landesverlag, Linz
OÖ Landwirtschaftskammer
Dr. F. Lipp, Linz
Dipl. Ing. W. Mahler, Linz
Dr. M. Mandlmayr, Grein
Dipl. Ing. J. Mayrhofer, Linz
Mr. Th. Mayrhofer, Linz
W. Mitterndorfer, Eferding
Dr. K. Niederberger, Linz
Oberbank Linz
Ing. E. Pader, Linz
L. Peintner, Traun
Dr. W. Pichler, Linz
E. Pirklbauer, Klaffer
M. Pokorny, Linz
Dipl. Ing. H. Preitschopf, Wien
M. Premstaller, St. Georgen/Gusen
Th. Pritsch, Linz
Dr. H. Prügl, Linz
OÖ Rechtsanwaltskammer
L. Reiter, Bad Ischl
Dr. J. Reitshamer, Linz
E. Ricek, St. Georgen/Attergau

Diese Liste wird fortgesetzt.

Anonyme Spender

Zwei Mitglieder haben ohne Namensnennung je S 121,-- eingezahlt. Diese Beträge konnten also nur als Spenden verbucht werden und die betr. Mitglieder werden im Jänner 1972 gemahnt werden. Die Tagesauszüge waren vom 19.3. bzw. vom 23.4.1971. Vielleicht lassen sich diese Fälle noch aufklären?

B e i t r i t t s e r k l ä r u n g

N a m e

B e r u f

A d r e s s e

G e w o r b e n d u r c h

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

A n m e l d u n g

Ich werde mit ... Personen an der Reise des OÖ Musealvereines
nach N ü r n b e r g (2.-4. Juli 1971)
teilnehmen.

Name und Anschrift

Unterschrift

W i c h t i g e M i t t e i l u n g e n :

Förderungspreise 1971 des Landes Oberösterreich

Die oö. Landesregierung hat mit Beschluß vom 15. März 1971 fünf
Förderungspreise für Bildende Kunst, Wissenschaft (zwei Preise),
Literatur und Musik in der Höhe von je S 10.000,-- ausgeschrie-
ben.

Die Ausschreibungsbedingungen können im Sekretariat eingesehen
werden.

In der Ausschußsitzung des OÖMV vom 18. März 1971 wurde beschlos-
sen, als Prämie für je drei Neuerwerbungen ein Exemplar des Buches
"Mittelalterliche Bildwerke" von Kastner-Ulm zu überreichen.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich des umseitigen Formulars
zu bedienen!

Eigentümer, Herausgeber und Ver-
leger: Oberösterreichischer Muse-
alverein. Eigenvervielfältigung.

P.b.b.

Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020/Linz Donau

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Gerhard Winkler; alle Stock-
hofstraße 32, 4 0 2 0 L i n z .